Zum Artikel „Ruschberger Bürgerliste attackiert Bewerber“ in der Nahe-Zeitung vom 11. Mai äußert sich dieser Leserbriefschreiber.

„Nicht die richtige Bühne gewählt“

Mit großer Aufmerksamkeit habe ich den Artikel in der Nahe-Zeitung gelesen, in dem Tobias Büstrin-Theiß angibt, dass ihm der Umgangston im derzeitigen Gemeinderat missfällt. Herr Büstrin-Theiß hat sich doch aus freien Stücken auf die Bühne des politischen Wahlkampfes zur Wahl als Ortsbürgermeister begeben und zeigt direkt und offen, dass er nicht die richtige Bühne gewählt hat.

Wer ein solches Amt bekleiden will, muss auch mit Missfallen zu rechnen. Herr Büstrin-Theiß gibt in diesem Artikel an: „Ich habe mir nichts vorzuwerfen und zu verbergen.“ Zu den einzelnen Aussagen des Rundschreibens möchte

Herr Büstrin-Theiß im Artikel „keine Stellung nehmen, da dies den Rahmen sprengen würde“. Spätestens hier wird der Bürger hellhörig! Herr Büstrin-Theiß könnte doch in einem Brief allen Ruschberger Bürgern seine Erklärungen darlegen. Der erforderliche Zeitaufwand wäre nicht so groß und jeder wäre informiert, auch die Attackierer der Ruschberger Bürgerliste. Muss nicht auf Hochglanzpapier. Dies würde dann auch seinen Willen zur „sachlichen Gemeindegemeinschaft und den Verzicht auf eine persönliche Ebene“ verdeutlichen und seine Wahlkampfziele bestärken.

Dieter Will, Ruschberg